

Juni 2005

Skat-Journal

Ausgabe 339

Berlin-Brandenburg



**SOLDATENHILFSWERK
DER BUNDESWEHR e.V.**
33003 BORN
POSTFACH 1128
POSTSTRASSE 60/LN
KTO-NR. 130 553 3
BLZ 370 180 38

**Kameraden
Spenden
aufruf**

Kameraden

Seit 1957 wurden
fast **23** Mio Euro
von den Angehörigen
der Bundeswehr
aufgebracht
und unverschuldet
in Not geratenen
Kameraden und
ihren Familien
geholfen...

...Danke!

www.bundeswehr.de/soldatenhilfswerk



MITGLIED DER DEUTSCHEN
OLYMPISCHEN GESELLSCHAFT



**Sonderausgabe
Aktion HERZ-Bube**





**HERZ-Bube-
Skatworldcup**

Aktion HERZ-Bube

Die große Skat- und Spendenaktion des Deutschen Skatverbandes zu Gunsten der Familien und Hinterbliebenen der im Auslandsinsatz schwerstverwundeten und gefallenen Soldaten der Bundeswehr. Schirmherr: Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Skatspielend Grenzen überwinden. Unter diesem Motto möchte der Deutsche Skatverband e.V. (DSkV), vertreten durch den LV1 Berlin-Brandenburg, alle Bürger für den guten Zweck aktivieren.

Die Zielsetzung: Wenn jeder Bürger und jedes Unternehmen einen kleinen Beitrag leistet ...
... zeigen wir, dass wir bereit sind, internationale Anforderungen aktiv mitzutragen
... helfen wir denen, die in deutschem Namen, z.B. in Afghanistan, in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo ihr persönliches Opfer bringen

HERZ-Bube Skatturniere & Skat-Worldcup in Berlin

Der LV1 im DSKV e.V. organisiert diese Skatturniere

- ... in 16 deutschen Großstädten (1 Stadt je Bundesland) mit je bis zu 1.000 Teilnehmern
- ... Skat-Worldcup in Berlin
- ... in Betrieben und Unternehmen
- ... Prominenten-Skat-Turniere
- ... Skat-Turnier im Verteidigungsministerium
- ... Jedes Turnier spielt Erlöse ein, die der Aktion **HERZ-Bube** zugute kommen

Die große HERZ-Bube Spenden-Aktion

Mit einem Spendeneinsatz von 50,- Euro ist jeder dabei und nimmt mit seiner HERZ-Bube-Gewinnkarte an der Abschlussveranstaltung teil.

Die Zielgruppe ist riesengroß: 24 Millionen Deutsche spielen Skat

Über 500.000 Spieler pflegen wöchentlich das Spiel, über 50.000 aktive Mitglieder im DSKV (Deutscher Skatverband e.V.).

HERZ-Bube in den Medien

40.000 Plakate: Autobahnraststätten, Gaststätten, Turnierstädte Tagespresse-Veröffentlichungen und Lokal-Radio-Features im Vorfeld der Turniere.

TV-Sendung: die Produktion einer LIVE-Gala ist geplant Presse und Journale der Skatclubs informieren über die Aktion.

Unterstützen auch Sie unsere HERZ-Buben!

Mit Geldspende, Sachspende oder einem Skatturnier in Ihrem Unternehmen. Ihr Unternehmen erhält neben der Spendenbescheinigung eine entsprechende Zahl Startkarten zur Hauptveranstaltung in Berlin, bei der Sie und Ihre Mitarbeiter viele Preise gewinnen können.

Spendenkonto: Sparkasse Berlin (BLZ 100 500 00) Konto 33 36

Ich bitte Sie herzlich, an HERZ-Bube teilzunehmen. Es lohnt sich:

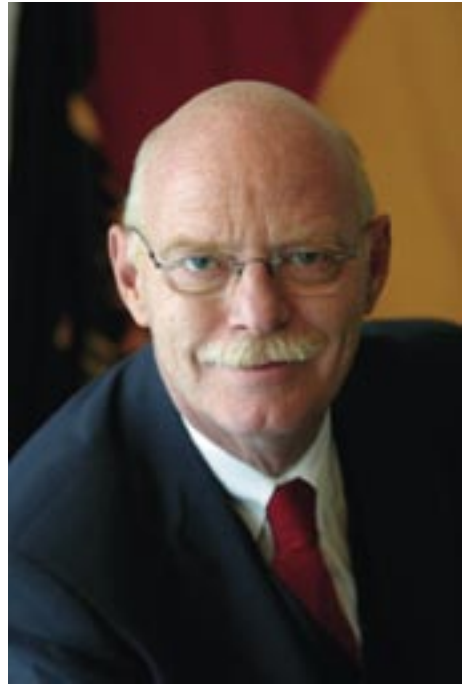
Sie unterstützen den guten Zweck, erhalten eine Spendenbescheinigung, Ihr Unternehmen erscheint in der Spenderliste auf der Homepage des LV1 beim DSKV: www.lv1.dskv.de und auf den Aktions-Plakaten ist Ihr Unternehmens-Logo vertreten.

Spielen Sie für diesen guten Zweck mit beim Prominenten-Skatturnier.

*Jan Ehlers,
Präsident des LV1 im DSKV e.V.*



Grußwort des Bundesministers der Verteidigung
Dr. Peter Struck für die Juniausgabe des Skat-
Journals des Landesverbandes Berlin-Brandenburg
im Deutschen Skatverband e.V. anlässlich des
„Herz-Bube-Skatworldcup 2005“



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am
„Herz-Bube-Skatworldcup 2005“ sowie die
Organisatoren des Turniers grüße ich sehr
herzlich.

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeu-
tung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da
ganz Mensch, wo er spielt.“

Dieser Gedanke von Friedrich Schiller könnte der Wahlspruch des Landes-
verbandes Berlin-Brandenburg im Deutschen Skatverband e.V. sein. Der vom
Landesverband ausgerichtete „Herz-Bube-Skatworldcup“ mit seinen Turnieren
im In- und Ausland zählt zu den erfolgreichen Veranstaltungen des Skatspiels
in Deutschland.

Für die am „Herz-Bube-Skatworldcup“ teilnehmenden Menschen ist nicht nur
die Freude am Spiel ein Motiv, sondern auch das soziale Engagement für in Not
geratene Menschen.

Der Präsident im Landesverband Berlin-Brandenburg, Herr Jan Ehlers, hat am
02. März 2005 dem Vorsitzenden des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr, Herrn
Generalinspekteur der Bundeswehr Wolfgang Schneiderhan einen Scheck in
Höhe von 10.000,- Euro aus den Erlösen und Spenden des „Herz-Bube-Skat-
worldcup“ des vergangenen Jahres für unverschuldet bei Auslandseinsätzen in
Not geratene Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr überreicht.

Ich freue mich, dass die Skatspielerinnen und -spieler auch in diesem Jahr
durch Ihre Teilnahme am „Herz-Bube-Skatworldcup“ wieder Spendengelder für
unverschuldet in Not gerate Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr einspie-
len wollen. Ihre Anerkennung für die Leistungen der Soldatinnen und Soldaten
der Bundeswehr in den Auslandseinsätzen wird damit überzeugend zum
Ausdruck gebracht.

Mein Dank gilt den Veranstaltern des Landesverbandes Berlin-Brandenburg, die
auch in diesem Jahr mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie
den Sponsoren dieses einzigartige Turnier vorbereiten und durchführen.

Den Aktiven wünsche ich viel Erfolg und stets ein gutes Blatt.

A handwritten signature in blue ink, consisting of the name 'Peter Struck' written in a cursive, flowing style.



VEREINBARUNG

zwischen dem

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.

BONN / BERLIN

und dem

**Landesverband Berlin-Brandenburg
im Deutschen Skatverband e.V.**

BERLIN

Zwischen dem Landesverband Berlin-Brandenburg im Deutschen Skatverband e.V. (LV1 DSkV e.V.) und dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. (SHWBw) wird folgende Vereinbarung geschlossen:

1. Der LV1 DSkV unterstützt im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten das SHWBw durch Spenden.
2. Für unverschuldet in wirtschaftliche Not geratene Angehörige der Bundeswehr, die sich hilfesuchend an das SHWBw wenden, wird eine Unterstützungsleistung des SHWBw angestrebt.
3. Das SHWBw und der LV1 DSkV fördern ihre Verbundenheit durch gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen sowie in jährlich stattfindenden Treffen der geschäftsführenden Vorstände.

Bonn/Berlin den **2.3.05**
Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.

Berlin den **2.3.05**
Landesverband Berlin-Brandenburg
im Deutschen Skatverband e.V.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Grußwort
des Generalinspektors der Bundeswehr
General Wolfgang Schneiderhan



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

Zum „Herz-Bube-Skatworldcup 2005“ übermittle ich Ihnen meine herzlichen Grüße.

Auch im 50. Jahr des Bestehens der Bundeswehr sind Solidarität und soziales Engagement das Markenzeichen der Arbeit des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr. Als Vorsitzender des Soldatenhilfswerks habe ich den Vorschlag einer Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berlin-Brandenburg im Deutschen Skatverband zum Wohle unverschuldet in Not geratener Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gern aufgegriffen. Der Präsident des Landesverbandes, Herr Jan Ehlers und seine Mannschaft, haben den Gedanken „durch Skatspielen helfen“ mit Leben erfüllt und bereits im Jahr 2004 ein überzeugendes Zeichen der Solidarität gesetzt. Der anlässlich der Mitgliederversammlung des Soldatenhilfswerks überreichte Betrag von 10.000 Euro aus den Erlösen des Skatworldcups 2004 ist ein deutliches Zeichen dieser Hilfsbereitschaft. Dahinter – und das möchte ich herausstellen – steht das große und uneigennützig soziale Engagement der Organisatoren und Teilnehmer als Beitrag für das Gemeinwohl, dies kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Ihnen, den Teilnehmern am Skatworldcup 2005, gilt mein besonderer Dank. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie ein zentrales gesellschaftliches Anliegen. Persönliche Anteilnahme, Solidarität und Menschlichkeit sind Werte, die in unserer schnelllebigen Zeit eine besondere Bedeutung erhalten haben. Nicht für alle Wechselfälle und Risiken ist Vorsorge möglich, deshalb setzt das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr mit seiner Unterstützung dort an, wo Hilfe von anderer Seite nicht mehr greift. Für viele ist das anlässlich schwerer Schicksalsschläge wie Krankheit oder Tod von Angehörigen mehr als nur „Licht im Tunnel.“ Es ist Hilfe zur Selbsthilfe. In der Sprache der Skatspieler: Das Blatt kann sich zum Besseren wenden, und mit dem Motto „Herz ist Trumpf“ wünsche ich Ihnen so manchen „Durchmarsch“ zum Wohle dieser guten Sache.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes und für alle auch erfolgreiches Turnier, das Ihnen zugleich eine verdiente Entspannung vom Alltag bieten soll.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Schneiderhan". The signature is written in a cursive, flowing style.

Wolfgang Schneiderhan
General

Plakat zum HERZ-Bube-Skatturnier am 16. April in der Camp Warehouse OASE in Kabul

S K A T V E R B I N D E T

Skatturnier

Aktion HERZ-Bube!

zu Gunsten der Familien und Hinterbliebenen der im Auslandeinsatz schwerstverwundeten und gefallenen Soldaten der Bundeswehr.

- Ort** Camp Warehouse OASE Kabul
- Termin** Samstag, den 16. April 2005
- Beginn** 17:00 Uhr
- Modalitäten** 2 x 36 Spiele gemäß internationaler Skatordnung, verlorene Spiele 1,- € zu Gunsten der Soldaten/innen der Bundeswehr, die während ihres Auslandeinsatzes schwerstverwundet wurden
- Einsatz** 10,- €
- Preise** Geld und Sachpreise. Das gesamte Startgeld gelangt in die Preisauslobung, jeder Teilnehmer erhält zusätzlich ein kleine Erinnerung
- Teilnehmer** Soldaten/innen der Bundeswehr sowie Zivilarbeiter und Angestellte der Bundeswehr und Förderer der Aktion HERZ-Bube-Skatworldcup
- Anmeldung** OASE Kabul – Herrn Stabsfeldwebel Birka
- Meldeschluss** bis 10 Minuten vor Spielbeginn

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen «Gut Blatt» Initiative HERZ-Bube-Skatworldcup, LV 1 Berlin-Brandenburg

Berlin / Kabul, im April 2005

**Schultheiss**

Grußwort
des Präsidenten des Landesverbandes 1
Berlin-Brandenburg im D.S.K.V.
Jan Ehlers



Gemeinsam mit dem *Landesverband 1 im Deutschen Skatverband e.V.* habe ich diese Initiative im Jahre 2003 ins Leben gerufen, wir haben uns in den Dienst für eine gute Sache mit sehr ernstem Hintergrund gestellt: Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr zu helfen, die in deutschem Namen in Krisengebieten eingesetzt werden und schwerstverwundet wurden. Sie zu unterstützen, ist unser vornehmlichstes Ziel, sei es durch Skatturniere vor Ort in Sarajewo, in Prizren oder in Kabul wie auch in den Landtagen der einzelnen Bundesländer Insbesondere aber direkt durch den *HERZ-Bube-Skatworldcup* als offene Skatveranstaltung, von Karfreitag bis Oster-sonntag jährlich in Berlin.

In engster Zusammenarbeit und verbunden durch einen Partnerschaftsvertrag mit dem *Soldaten-Hilfswerk der Bundeswehr e. V.* werden die Beträge, die wir erwirtschaften und dem SHW der Bundeswehr zur Verfügung stellen, zweckgebunden den unverschuldet in Not geratenen Soldaten und Soldatinneninnen der Bundeswehr und ihren Familien zur Verfügung gestellt.

Neben der bundesweiten Schirmherrschaft des Bundeskanzlers Gerhard Schröder, der Unterstützung „*Starke Partner HERZ-Bube-Skatworldcup*“ in Einbindung der verantwortlichen Dienststellen bei der Bundeswehr, der persönlichen Unterstützung namhafter Politiker in Deutschland wie auch der Industrie, verdanken wir den Erfolg vor allem den Skatspielern und Skatspielerinnen, denn ohne sie und ihre aktive Teilnahme an den Turnieren bliebe der *Aktion HERZ-Bube* dieser Erfolg versagt.

Skat hilft Grenzen überschreiten, bringt Alt und Jung, Politiker verschiedener Parteien, Arm und Reich, Vereine und Wirtschaftsverbände gemeinsam für einen guten Zweck an einen Tisch.

Herzlichen Dank für das Mitmachen und für die Unterstützungen.

Freundlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jan Ehlers', written in a cursive style.

Jan Ehlers

Initiative *HERZ-Bube-Skatworldcup*



Oase Camp Warehouse in Kabul

Am Freitag, den 15. April 2005, frühmorgens mit Germanwings um 08,35 Uhr von Berlin-Schönefeld nach Köln, begaben sich der Initiator von HERZ-Bube-Skat-worldcup, Jan Ehlers, mit seinen Präsidiumsmitgliedern Dieter Galsterer und Harald Kessel auf die Reise nach Kabul ins Camp der Bundeswehr.

In Köln stieß Uwe Lücker, Vizepräsident und Schatzmeister von BA – Bundesverband der Automatenunternehmer Deutschland sowie Oberstleutnant a.D. David vom Soldatenhilfswerk der Bundeswehr, zu uns, und wir setzten unsere Reise ins „Ungewisse“ gemeinsam fort. Im Airbus 310 der Bundeswehr wurden wir hervorragend transportiert und bewirtet. Die mehr als sechsstündige Flugzeit verbrachten wir inmitten von Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr auf dem Wege nach Termez in Usbekistan (teilweise skatspielend).

Termez erreichten wir um 23:30 Uhr (Ortszeit Usbekistan). Nach dem Empfang von zwei Wolldecken machten wir uns auf den Weg in ein riesiges Gemeinschaftszelt, von Schlaf, trotz Übermüdung, keine Rede. Ab 2:30 Uhr gab es ein reichhaltiges Frühstück und um 6:30 Uhr hieß es: mit der Transall Weiterflug nach Kabul.



Skatturnier H



In einem Konvoi gepanzierter Fahrzeuge, mit Splitterweste ausgerüstet, fuhren wir in 40 Minuten ins Camp der Bundeswehr. Im Camp der Bundeswehr wurden wir vom Betreuungsoffizier, einem Oberleutnant, in Empfang genommen und zur OASE geleitet.

Ein alter Bekannter, vom Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Herr Stabsfeldwebel Birka, nahm sich unserer an und hatte so einiges für uns mühevoll vorbereitet, vorweg schon unser Dank, denn wir wurden hervorragend bewirtet. Von Anfang an hatten wir das Gefühl – dazu zu gehören.

Das Skatturnier war seitens der OASE bestens vorbereitet. Radio Andernach sowie der Generalanzeiger „Camp Warehouse News“ und unsere Plakate hatten dazu beigetragen, dass trotz des parallellaufenden Besuches von 25 Bundestagsabgeordneten ein volles Haus skatspielend für eine gute Sache mit sehr ernstem Hintergrund für den würdigen Rahmen sorgte. 39 Teilnehmer, vom Obergefreiten bis hin zum Oberstleutnant, absolvierten 2 x 36 Spiele um den Sieger und die Platzierten zu ermitteln. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis, denn wir hatten einige Preise mitgebracht. Das Startgeld der Teilnehmer wurde in voller Höhe wieder als Preisgeld zurück gegeben und Herr Birka von der OASE Kabul stiftete einige Preise zusätzlich.

HERZ-Bube-Skatworldcup



Um 17:00 Uhr begann das Skatturnier. Gerade noch rechtzeitig kam unser Gepäck an und die Freude an dieser Veranstaltung und vor allen Dingen die Spiellaune Aller steckte an und ließ uns den fehlenden Schlaf vergessen. Es begann nämlich die

zweite Nacht ohne Schlaf. Schnaps gibt es im Camp nicht, dafür herrliches Bier vom Fass. In der Pause zwischen der ersten und der zweiten Serie wurde allen Teilnehmern von der OASE eine äußerst schmackhafte Gulaschsuppe kostenlos angeboten und von allen gerne angenommen.

Gegen 22,15 Uhr waren der Sieger und die Platzierten ermittelt und konnten ihre gewonnenen Preise entgegen nehmen.

Mit 2072 Punkten siegte Stabsfeldwebel Bertold Birka und konnte neben dem Pokal einen nennenswerten Geldpreis entgegen nehmen. Zweiter wurde Oberfeldwebel Ramon Oswald



mit 1971 Punkten und Dritter mit 1921 wurde der Präsident vom LV 1 Jan Ehlers, der außerhalb des Gewinnplanes mitspielte und den Preis in die Sammelbüchse steckte.

Nicht nur die Platzierten und das Geld für verlorene Spiele, sondern auch etliche andere Teilnehmer trugen dazu bei, dass an diesem Abend insgesamt 414,- € zugunsten von Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr, die während ihres Auslandseinsatzes schwerstverwundet wurden, eingenommen werden konnten.

Alle Beteiligten waren begeistert, auch der an diesem Abend Glückloseste. Denn sie waren sich einig, dass solche Veranstaltung wiederholt werden sollte. Der LV 1 und der Initiator von HERZ-Bube-Skatworldcup werden sich bemühen, auch während des nächsten Kontingents eine solche Veranstaltung nach Kabul zu holen.

Wir Nichtsoldaten haben auch am nächsten Tag während der Fahrt nach Kabul und auf den Hindukus schnell erkannt, wie mit relativ geringem finanziellem Aufwand Freude bereitet werden kann.

In einer Schule in Kabul, vormittags bei den Jungen und nachmittags bei den Mädchen, haben wir Bonbons verteilt, die uns von der Firma Wick gespendet





wurden. Jedes Schulkind erhielt von uns eine kleine Tüte Bonbons. In meinem langem Leben habe ich niemals vorher so viele glänzende Kinderaugen gesehen. Ich darf schon sagen, dass mich dieser Moment sehr berührt und beschämt hat.

Die Photos die wir gemacht haben, sprechen für sich. Mein Versprechen an diese Jungen und Mädels „wir kommen wieder“.

Vom Bundeskanzleramt erhielten wir einen Karton Fußballer „Puma“, die wir der OASE zur Verteilung übergaben. Wir zweigten davon zwei Bälle ab, die wir ebenfalls wie folgt in der Schule verteilten: Einen Ball an den Direktor und einen Ball direkt an die Schüler. Die Bilder sprechen für sich, die Begeisterung sprengte alles Vorstellbare.

In diesem Land, an der Grenze zu China, treten doch einige Dinge in Erscheinung, die wir Mitteleuropäer uns kaum vorstellen können.

Feiner Staub überall, auch in der Millionenstadt Kabul, ca. 2 bis 5 Millionen Einwohner, staubt es so sehr, dass oft der Fahrer eines Autos, das vor ihm fahrende sehr schwer erkennen kann. In dieser staubigen Umgebung hängen die frisch geschlachteten Schafe und Rinder bei 30 Grad im Schatten direkt an der Straße. Der Käufer erhält das erworbene Stück ohne jegliche Verpackung und ist glücklich etwas erworben und erhalten zu haben. Das fehlende Grün, in der Stadt und in der Umgebung verstärkt das triste Bild. Außer Staub und Steinen gibt es nichts erkennbares Gutes. Die Farbe an den Häusern fehlt ebenso. Von ausrangierten Containern werden Gemüse, Zement und schrottreife Eisenteile verkauft. Nach „Geschäftsschluss“ dient dieser Container ebenfalls als Wohnraum.

Besonders beeindruckt hat uns alle das gute Zusammenleben der Soldaten verschiedenster Nationen. Schon auf dem Flug von Termez (Usbekistan) beförderte die Transall neben Soldaten der Bundeswehr auch etliche andere Nationen und im Camp befanden sich ca. 28 verschiedene Nationen mit



völlig unterschiedlichen Mentalitäten, die ausgezeichnet miteinander lebten. Es ist schon gewöhnungsbedürftig, wenn Kroatische Soldaten, die erst vor kurzem entwapnet wurden, jetzt mit anderen Verbänden miteinander leben.

Ebenso gewöhnungsbedürftig ist es, dass bei der Bundeswehr Ukrainer und Afghanen, mit Deutschem Pass ausgestattet, dienen und dort ebenfalls ihren Beitrag leisten, dass wenn man sich in den Dienst für eine gute Sache stellt, sehr leicht Grenzen überwindend, gemeinsam miteinander leben kann.

Da unser Gepäck leider mit ein klein wenig Verzögerung das Camp erreichte, konnten wir den Tischkicker, gestiftet von BA – Bundesverband der Automatenunternehmer, erst am Montag Abend der Betreuungseinrichtung von EAS / KAS übergeben. Hiermit wurde ein Beitrag zur Betreuung der Soldaten und Soldatinnen geleistet, die sofort nach Zusammenbau dieses Unterhaltungsgerätes, es bis zum Zapfenstreich ausreichend nutzten.

Mit dem Staatssekretär Kolbow, der gleichzeitig inmitten von 25 Bundestagsabgeordneten mit uns vor Ort war, konnte ich während des Frühstücks mich dahingehend verständigen, dass bei unseren nächsten Veranstaltungen, je Auslandscamp ein Wanderpokal, gestiftet vom Verteidigungsminister, ausgespielt und stets in der OASE verbleiben soll und wir jeweils nach der Veranstaltung eine entsprechende Plakette, die auf dem Pokal befestigt wird, fertigen und zusenden lassen werden.

Mit Herrn David, Oberstleutnant a. D., in seiner Eigenschaft als Schatzmeister vom Soldatenhilfswerk der Bundes-



wehr e. V., der uns ebenfalls begleitete, und u.a. für diese Reise eine Reserveübung absolvierte, haben wir vereinbart, dass wir bei unseren Ausschreibungen zu den Veranstaltungen in Zukunft das Logo des Soldatenhilfswerkes der BW mit auf die Plakate aufnehmen werden, um entsprechend auf diese Organisation aufmerksam zu machen.

In Zusammenfassung der zwei Veranstaltungen Bosnien – Herzegowina und Afghanistan, habe ich festgestellt, dass gerade in den OASEN, der meistbesuchten Einrichtung in den Camps, nicht ein einziges Exemplar vom Harthöhenkurier und auch nicht eine einzige Infomappe bzw. Broschüre vom Soldatenhilfswerk ausgelegt war. In unsere Verteilungsliste des Skatjournal werden wir die OASEN mit aufnehmen und anregen, dass der Harthöhenkurier und Broschüren vom Soldatenhilfswerk gelesen und eingesehen werden können. Durch gegenseitige Unterstützung und Förderung sollte es doch möglich sein, wesentlich mehr zur Unterstützung einer guten Sache beizutragen als bisher.

Der Slogan „Skatspielend helfen und Grenzen überwinden“ trifft hier ähnlich zu. Es ist doch schon bemerkenswert, wenn im Camp der Bundeswehr, in direkter Grenznähe zu China und Pakistan, inmitten etlicher anderer Nationen, Skat für eine gute Sache mit sehr ernstem Hintergrund gespielt wird, vom Gefreiten bis hin zum Oberst wir sehr unterschiedliche Dienstgrade auch hier an einen Tisch bringen und bei der Siegerehrung – nicht ein Einziger das Spiellokal verlässt, bis die Siegerehrung beendet ist! Gleiches habe ich auch bei



den Prominententurnieren, ebenso wie bei den Parlamentarischen Skattournieren erfahren – zum Nachahmen wirklich empfehlenswert!

Bis zum nächsten Mal, voraussichtlich aus dem Kosovo!

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Ehlers

und das Team, dass diese Veranstaltung ermöglichte

CWN, Seite 8



Spiel für einen guten Zweck

ein Artikel von SF Birka
Eine Delegation des Deutschen Skatverbandes besuchte die Oase in Kabul.

Wie wir bereits in unserer Ausgabe Nr. 10/2005 veröffentlichten, sollte am 16.04.05 das große Skattournier „Aktion-Herz-Bube“, das eingebettet ist im „Herz-Bube-Skat-Worldcup 2005“, stattfinden. Schirmherr dieses Worldcups ist kein geringerer als unser Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Es fand statt, und wie. Unter der Leitung des Präsidenten Berlin-Brandenburg des Deutschen Skatverbandes, Jan Ehlers, der mit seinem Vize, gleichzeitig Schatzmeister des Soldatenhilfswerkes (SHW) extra nach Kabul anreiste, spielten 39 Skatfreunde um die Preise und die Platzierungen. Die Teilnehmerzahl wäre noch höher gewesen, aber ca. 10 Skatfreunde mussten auf Grund anderer dienstlicher Verpflichtungen kurzzeitig absagen. Das Startgeld in Höhe von 10 € gelangte ausschließlich in die Preisauslobung. Bei verlorenen Spielen war eine Gebühr von 1 € fällig, die im Anschluss dem Soldatenhilfswerk zu Gunsten der Familien und Hinterbliebenen der im Auslandseinsatz schwerstverwundeten und gestorbenen Soldaten der Bundeswehr gespendet wurde. Die Preisgelder wurden von den Gewinnern ebenfalls teilweise gespendet, so dass am Schluss der Veranstaltung die stattliche Summe von 400 € an das SHW

übergeben werden konnte. Die Plätze eins bis drei belegten SF Berthold Birka, OF Ramon Oswald sowie der Präsident Jan Ehlers selbst. Aber auch alle anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus und wurden mit wirklich schönen Preisen, die größtenteils von Skatverband, aber auch von der Oase gestiftet wurden, bedacht. Zur Spielpause wurden die Teilnehmer von HF Hinzmann aus der Oase mit einer sehr schmackhaften Gulaschsuppe mit dem dazu gehörenden Baguette versorgt.

Am nächsten Tag beglückten die Delegationsteilnehmer alle Kinder einer afghanischen Schule mit den mitgebrachten 300 kg Bonbons und mit Fußballen. Den Abschluss dieser Besuchsreise bildete noch eine Übergabe eines Tischkickers an SF Birka, der dieses schöne Spielgerät für die Oase hocherfreut entgegen nahm.



Wer das Rätsel richtig löst, auf denjenigen wartet beim PIZ ein Gutschein für den Marketender im Wert von 10,- Euro.
Einsende- und Redaktionsschluss: 09.05.2005, 18.00 Uhr

Der Rätselratefuchs der vergangenen Woche war Hptm Prenzel, das Los hat entschieden.

RÄTSEL

Was haben alle diese Begriffe gemeinsam?

- Etesien
- Samum
- Helm
- Chinook
- Williwaw

Rätsel aus CWN, Nr. 12
Hier ist die Auflösung:
Die Plimsoll- oder Freibordmarke wurde nach dem englischen Politiker Samuel Plimsoll (1824-1898) benannt, der die offizielle Einführung von sicheren Ladungsgrenzen in der Schifffahrt erzwang. Die setzte einem gelegentlich praktizierten Versicherungsbetrug ein Ende, bei dem überladene, schwimmende Särge auf's Meer geschickt wurden, in der Hoffnung, sie würden sinken und somit die Versicherungsprämie fällig. Ein internationales Abkommen sieht heutzutage bestimmte Tiefadlinien vor, deren Abkürzungen an die Außenwand eines jeden Schiffes gemalt sein müssen.

- TF Tropen-Frischwasser
- F Frischwasser
- T Tropisches Seewasser
- S Seewasser im Sommer
- W Seewasser im Winter
- WNA Seewasser Winter Nordatlantik

Impressum Presse- und Informationszentrum (PIZ)
Stabsgebäude, Raum 011
Camp Warehouse
Bw: 3115
LoNo: NSE PIZ
E-Mail: pizkaul@gmx.de

Das PIZ-Team:
FKpt Alexander von Heimann (avh)
Maj Kai-Uwe Wieck (kuw)
OFw (Foto) alias André Borowitschka (ab)

CAMP WAREHOUSE NEWS

Nr. 13
07. Mai 2005
Feldlagerinfo des DtEinsKgt ISAF VII für CW, KAIA, HQ ISAF und EG TERMEZ



Runder Tisch zur Entwicklungshilfe



Am 23.04.2004 hatte der DEU EinsVbd zu einem „Runden Tisch Entwicklungshilfe“ in die OASE eingeladen. Ziel war es, die Aktivitäten der vielen verschiedenen Entwicklungshelfer besser abzusprechen, für neue Projekte zu werben und Informationen auszutauschen. Dazu hatte der DEU EinsVbd die bekannten 22 Projekte dargestellt und für weitere 15 mögliche Projekte geworben. Bei den Projekten handelt es sich u.a. um Schulen, Ambulanz Stationen, Brunnen und Straßen. Solarplatten für Stationen der High Way Police konnten durch die Gesellschaft f. Technische Zusammenarbeit (GTZ) direkt zugesagt werden. Die anderen Projekte werden z. Zt. durch die Teilnehmer geprüft. Eingeladen waren neben Brigadegeneral Berk, zivilen Hilfsorganisationen, Regierungsorganisationen, die Firma SIEMENS und CIMIC-Vertreter. Der nächste „Runde Tisch“ wurde für den 07. Mai vereinbart.
(Text und Bild DeuEinsVerb)

Ministerbesuch im Camp

Am Dienstag, den 26.04.05 gab es eine gespannte Erwartung am KAIA, kommt er oder kommt er nicht? Kurz vor halb zehn war es dann soweit, eine erste Transall stürzte sich in den Landeanflug. Nach allgemeinen Aussagen sollte sich in der ersten Maschine der Pressetroß befinden. Wie es dann so ist im Leben, der Minister stieg aus und wurde durch BG Berk auf dem Flugfeld willkommen geheißen. Anschließend ging es im Konvoi ab ins Camp, ach ja, die zweite Maschine mit den Journalisten kam weiter auf Seite 3



Impressionen HERZ-Bube-Skatworldcup in Stuttgart



Abb. o. links: Manja Rogler germanwings Flughafen Stuttgart als Unterstützung für Jan Ehlers bei der Siegerehrung

Abb. o. rechts: An diesem Abend das schönste Geburtstagskind: Simone Schulze beim Anschneiden der Torte mit dem Honorarkonsul der Kapverdischen Inseln, Helmut Schweimler

Abb. Mitte: Anja Hintzler – Deutsche Meisterin, Europameisterin, Olympiateilnehmerin im Bogenschiessen, Jan Ehlers, Initiator von HERZ-Bube-Skatworldcup, Philipp Lahm, Bundesligaspieler beim VFB Stuttgart, Mathias Kleinert, Sonderbeauftragter des Hauses Daimler Chrysler, Hauptfeldwebel Choi, Leiter Sportfördergruppe Szattgart der Bundeswehr

Abb. u. links: Manja Rogler germanwings und Jan Ehlers nach erfolgreicher Siegerehrung

Abb. u. rechts: Anja Hintzler, Philipp Lahm und Klaus Sattler PR-Leitung Staatliches Toto Lotto Baden-Württemberg

25. Deutschlandpokal



- Ausrichter:** DSKV in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Baden-Württemberg und dem Mittelbadischen Skatverband.
- Konkurrenzen:**
- Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren
 - Mannschaftswettbewerb für Damen- und Herren-Vierermannschaften
- Spielort:** **Europa-Park, 77977 Rust**
- Spielbeginn:** Samstag, den 15. Oktober 2005 10.00 Uhr
- Startkartenausgabe:** ab Freitag, den 14. Oktober ab 16.00 Uhr
am Veranstaltungstag 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Raucher und Nichtraucher spielen getrennt**
- Startgeld:** € 11,00 inklusive Kartengeld, Mannschaft € 20,00.
- Modalitäten:** gespielt werden nach der Internationalen Skatordnung 3 Serien zu je 48 Spielen.
Die 1. und 2. Serie gelangen in den Mannschaftswettbewerb.
Die Startkarten sind nach der 2. Serie aufgerechnet abzugeben. Rechenfehler zu Gunsten des Teilnehmers werden korrigiert und können zur Disqualifikation führen. Rechenfehler zu Ungunsten des Teilnehmers werden nicht korrigiert. Der Einfluss auf das Setzen bleibt der Spielleitung vorbehalten.
- Verlustspielgeld:** nach den Richtlinien des DSKV
- Preise:** Einzel: **1. Platz 2.000,- € 2. Platz 1.800,- € 3. Platz 1.600,- €**
4. 1.400,- € 5. 1.200,- € 6. 1.000,- € 7. 900,- € 8. 800,- € 9. 700,- € 10. 600,- €
Pokale weitere Geld- und Sachpreise nach Beteiligung. Ehrenpreise für die Erstplatzierten.
Das Mannschaftsstartgeld wird zu 100% ausgeschüttet. Mannschaftswertung nach den Kriterien der Einzelwertung.
Es werden nur die Serien 1 und 2 gewertet. Das gesamte Startgeld gelangt in die Preisgestaltung.
- Turnieranmeldung:** nur schriftlich an Geschäftsstelle des Mittelbadischen Skatverbandes
Daniela Siehl, Hornisgrindestraße 15, 77694 Kehl, eMail: DP2005@dskv.de
Telefon nur für Notfälle 0 78 51-55 07. Sonderkonto „Rust“ des Mittelbadischen Skatverbandes Kontonummer 501 61 00 BLZ 662 914 00, Volksbank Bühl e.G. **Es sind anzugeben:** die Anzahl der Teilnehmer mit Angabe R oder NR für das Vorturnier und/oder für den DP. Die Vergabe der Startkarten erfolgt in der Reihenfolge des Geld- oder Scheckeingangs.
- Zimmeranmeldung:** nur schriftlich an das Tourist-Information Rust, Fischerstraße 41, 77977 Rust
Bitte geben Sie die genaue Anzahl der gewünschten Zimmer (EZ oder DZ) an.
Wir empfehlen wegen der großen Nachfrage eine rasche Zimmerreservierung und Anforderung der Anmeldeunterlagen

Deutscher Skatverband e.V • Mittelbadischer Skatverband e.V. • Europa-Park



Europa-Park Dome



Informationen vom Schiedsrichter-Obmann des LV 1 Berlin-Brandenburg Claus-W. Scheffler



Liebe Skatspielerinnen! Liebe Skatspieler!

Immer wieder kommt die Frage auf, ob und ab dem wievielten verlorenen Spiel ein Schiedsrichter gerufen werden soll oder gar muss? Die Beantwortung ist relativ eindeutig auch schon vom Int. Skatgericht abgegeben worden und zwar wie folgt:

In keiner Bestimmung der ISkO ist festgehalten, wie viele Spiele ein Spieler verlieren oder gewinnen darf. Es kann nicht und ist auch auf keinen Fall beabsichtigt, das defensive oder offensive Verhalten der einzelnen Spieler durch ein Reglement zu beeinflussen.

Es gibt keine Beurteilungskriterien oder Entscheidungen darüber, ob ein Spieler bis an die Grenze seiner Reizmöglichkeiten geht oder nicht. Dies ist meist von mehreren Faktoren abhängig. Aggressive, risikobereite Spieler oder solche, die alle Möglichkeiten ausschöpfen wollen, um eventuell noch einen Preis zu erlangen, gehen in den meisten Fällen bis zum höchstmöglichen Reizwert. Sie nehmen dabei in Kauf, ein teures Spiel zu verlieren und werden des öfteren des Abreizens bezichtigt.

Andere Spieler wiederum sind von ihrer spielerischen Einstellung her vorsichtiger oder haben einen guten Punktstand. Sie wollen deshalb das durchaus vorhandene Verlustrisiko nicht eingehen und verhalten sich in ihrer Reizweise entsprechend. Diese Spieler wiederum werden dann als Maurer bezeichnet.

Beide Varianten des Reizverhaltens sind verständlich, normal nachvollziehbar und meist von der jeweiligen Situation abhängig. Daher gibt es für diese beiden Varianten des Reizens keine Bestimmungen in der ISkO.

Anders verhält es sich, wenn ein Mitspieler bewusst, vorsätzlich und nachweisbar abreizt oder sein Spiel unter Wert abgibt (z.B. mit 4 Buben bei einem Reizgebot von „18“ passen). In diesen Fällen können die Mitspieler einen Schiedsrichter hinzuziehen, der dann aufgrund der Aussagen entscheidet, ob der betroffene Spieler zu verwarnen (und im Wiederholungsfall auszuschließen) ist. Hier ist die Bestimmung 4.5.2 der ISkO die da lautet: **Alle Teilnehmer haben sich in jeder Situation fair, sachlich und sportlich zu verhalten und kein fadenscheiniges Recht zu suchen**, anzuwenden. Weiterhin sagt der § 15 der Turnierordnung für Meisterschaften aus, dass wenn ein Spieler/in innerhalb einer Serie fünf (5) Spiele verloren hat, die Spielleitung an den Tisch gerufen werden kann. Bei **nachweislichem** Abreizen ist der/die Betreffende zu verwarnen.

Dies ist auch, meines Wissens nach, in einer Vereinbarung zwischen DSKV und ISPA zur einheitlichen Anwendung und Auslegung der Int. Skatordnung und der Skatwettbewerbordnung vereinbart und festgelegt worden.

Dies sind für unsere Bundeswehrsoldaten bzw. -soldatinnen in den **Camps von Afghanistan, Bosnien-Herzegowina oder gar Kosovo**, keine Probleme. Wenn der LV 1 Berlin-Brandenburg im Zeichen des Herz-Bube-Turniers vor Ort auftaucht

(sh. Seite 12/13 im Apriljournal), sieht man nur Freude in den Gesichtern. Zeigen wir ihnen doch, dass zumindest die Skatspieler und Skatspielerinnen in Deutschland nicht nur ein Herz für unsere im Ausland stationierten Bundeswehrangehörigen haben, sondern auch an die denken, die persönliche Opfer im Auslandseinsatz hinnehmen mussten.

Hier noch einen Fall fürs Notizbuch: Der in Mittelhand befindliche Alleinspieler sagt mit u.a. Kreuz Bube in der Hand ein Kreuzspiel an. Die von Vorhand ausgespielte Herz-Dame wird vom Alleinspieler mit Herz-Ass übernommen und von Hinterhand mit Kreuz-Ass abgestochen. Als der von Hinterhand ausgespielte Pik-König von Vorhand gestochen wird, wirft der Alleinspieler seine Karten mit der Bemerkung: „Das Spiel kann **ich** nicht mehr gewinnen“ offen auf den Tisch. Jetzt haben wir wieder unsere drei Probleme, wie zu entscheiden ist.

Erstens: Da der Alleinspieler seine Karten offen weggeworfen hat und zu diesem Zeitpunkt noch keinen Stich hatte, hat er sein Spiel mit „Schneider“ und „Schwarz“ verloren.

Zweitens: Der Alleinspieler macht mit dem Kreuz Buben in jedem Fall einen Stich und bekommt das Spiel mit „Schneider“ verloren abgeschrieben und

Drittens: Der Alleinspieler hat mit 9 Handkarten eine erlaubte Spielabkürzung vorgenommen. Er bekommt sein Spiel einfach (nicht „Schneider“ oder „Schwarz“) abgeschrieben.

Solltet Ihr das seit zwei Jahren mit redaktionellen Änderungen versehene hellblaue Regelheft (Int. Skatordnung) Euer Eigen nennen und auch hin und wieder lesen, wird die Antwort wohl flüssig **Drittens** lauten. Laut ISK O Punkt 4.3.1 kann der Alleinspieler, solange er noch mindestens **9 Handkarten** führt, sein angesagtes Spiel aufgeben. Es muss dem gebotenen Reizwert und der Zahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen entsprechen. Für heute soll es genug sein.

Tschüss und in diesem Sinne

CWS

PS: Zur Erinnerung an die „Frischlinge“ für den Schiedsrichterlehrgang. Am **03.07.05** findet nochmals ein **Intensivlehrgang um 14:00 Uhr in der Schildhornstraße 52** (Geschäftsstelle des LV1) statt und zwar für die am 09./10.07.2005 stattfindende Schiedsrichterprüfung.



Spruch des Monats:

**Auch die schwächste
Frau ist noch stark
genug, um mehrere
Männer auf den Arm
zu nehmen**

(Trude Hesterberg)

Vereine intern – kurz notiert

Der **SC Bellevue** spielt ab sofort im **Restaurant „Keglereck“** Königin-Elisabeth-Straße 52. Spieltag jeden **Mittwoch 18:15 Uhr**. Gäste sind stets willkommen.

Das „**Deutsche Haus**“ hat ab sofort ebenfalls ein neues Spiellokal: **Zum Fröhlichen Zecher**, Bismarckstraße 11, 13585 Berlin, Telefon 333 879. Spieltag ist **Freitag 19:00 Uhr**. Gäste sind stets willkommen.

Der Skatverein **SC Alte Kreuzberger** e.V. meldet ebenfalls ein neues Spiellokal: **Gasthaus „Zur Glocke“**, Kurfürstenstr. 24, 12105 Berlin, Telefon 706 26 42. Spieltag ist der **Freitag, Beginn 19:30 Uhr**, 2 x 36 Spiele, Gäste sind herzlich willkommen.

Der LV 1 bedankt sich bei den Vereinen **1. SC Marzahn** und **Karo Einfach** für Ihr **faies Verhalten**. Der LV 1 hatte bei der Auslosung des LVP zwei Vereine vergessen. Diese beiden genannten Vereine haben auf Ihr Freilos verzichtet. In der heutigen Zeit ist das nicht mehr allgemein üblich. Wenn es einen Fairplay-Pokal geben würde, hätten sie ihn erhalten.

Der **1. Skat-Club Steglitz e.V.** veranstaltet **jeden Freitag um 18:00 Uhr** in seinen Clubräumen (Schildhornstraße 52, nahe U-Breitenbachplatz) eine „**Skatschule**“. Nicht so sehr geübte Spieler und Skat-Anfänger werden von unseren versierten Vereinsmitgliedern in freundlicher Atmosphäre ruhig und behutsam angeleitet. Im Anschluss daran (Beginn 19:30 Uhr) findet unser Spielabend statt (2 x 36 Spiele). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Der Skatclub **1. SC Steglitz e.V.** hat auch noch eine Unterabteilung „**Freizeit-Treffpunkt**“ mit dem Namen **Steglitz-Aktiv**. Die 10-15 köpfige Gruppe im Alter zwischen 45-75 Jahren trifft sich **jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr** in den Vereinsräumen Schildhornstraße 52 zum Kartenspielen (Doppelkopf, Rommé), zum Tischtennis oder zu Kursen und Workshops.

Etwa einmal im Monat, meistens am Wochenende, werden Ausflüge oder Veranstaltungs-, Museums- oder Theaterbesuche unternommen. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

In den Monaten **Juni, Juli, August** ist die **Geschäftsstelle** der **VG 13** nur **freitags** von **16-18:00 Uhr** geöffnet.

Happy Birthday

Niedermöller, Edgar	Alte Kreuzberger	-----	01.06.1940	65 Jahre
Baath, Udo	SK Universum	-----	11.06.1935	70 Jahre
Wrembl, Reinhard	SG BaLi 91	-----	22.06.1945	60 Jahre
Müller, Sigrid	Eichel Daus	-----	24.06.1945	60 Jahre

Es gratulieren recht herzlich der Verein, die VG und der LV 1 Berlin-Brandenburg

Wir gratulieren recht herzlich zum **70. Geburtstag** am 10.06.2005 unserem „Vize“ und Turnierwart sowie Turnierwart der VG 13 – Skatfreund **Heinz Durstewitz**. Wir wünschen Dir noch viele, viele Jahre voller Gesundheit und Schaffenskraft für die große Skatfamilie. **Bleibe so, wie wir Dich kennen**. Deine Skatfreunde vom Gemütlichen Förderverein Reinickendorf, der VG 13 und des LV 1.



Bericht zur 1



Zur diesjährigen Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft wurde der LV 1 vertreten durch eine 23-köpfige Mannschaft, die von 4 Betreuern begleitet wurde. Die verstärkte Jugendarbeit im LV1 trägt Früchte und so konnten wir in diesem Jahr auch in der Kategorie der Bambinis mit 7 Startern antreten. Enis Arkat, Stefan Linke, Jan Hendrik Menzel, Nico Schlüter, Viola Schmitt, Catharina Stein und Willi Tsau. Christa Wunner, Christine Schmitt, Günther Helbig und ich fuhren in einem gecharterten Bus am Freitag vor Pfingsten ab nach Oberbernhards /Rhön. Schon im Bus wurde eifrig gespielt und Strategien entwickelt. Da Oberbernhards ein sehr kleiner Ort ist und in der Dunkelheit auch noch Baustellen umfahren werden mussten, kamen wir erst gegen 22.00 Uhr in der Jugendherberge an. Hier tobte schon das Leben, da der größte Teil der 224 Teilnehmer bereits eingetroffen war. Zimmerverteilung und Bettenmachen ging ziemlich schnell, nur mit der Nachtruhe haperte es etwas, was sich besonders beim Wecken am Sonnabend um 8.30 Uhr bemerkbar machte. Nach der Eröffnungsfeier, bei der Willi Tsau und Jan Hendrik Menzel die Berliner und Brandenburger Fahne trugen, ging es dann auch schon mit der 1. Serie los.



BAMBINIS	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	5. Serie	Gesamt	Platz
Nico Schlüter	404	662	438	306	618	2.488	1
Enis Arkat	447	1.041	418	232	211	2.349	2
Stefan Linke	327	316	668	290	354	1.955	8
Jan Hendrik Menzel	-226	438	214	430	612	1.468	25
Catharina Stein	680	24	211	444	44	1.403	27
Viola Schmitt	220	246	366	64	487	1.383	30
Willi Tsau	302	-38	150	40	277	731	40

Bambinis

Gespielt wurden 5 Runden à 20 Spiele. Bereits nach der 2. Runde setzte sich Enis Arkat mit einer guten Serie von 1.041 Punkten (in einer 20-iger Serie!) an die Spitze. Erst in der 5. Runde wurde er noch von Nico Schlüter überholt.



Schüler

Hier starteten wir mit Sven Christian Forth, Nancy Petermann, Benjamin Schmitt, Christian Stein und Dominik Wendt. Dominik Wendt begann hier mit einer unglaublichen Serie von 2.148 Punkten und war damit unangefochtener Spitzenreiter. Dies hielt bis zur letzten Runde an, wo er dann leider durch die schwächste seiner Serien von 574 Punkten auf Platz 3 zurückfiel. Es fehlten „nur“ 100 Punkte zu Platz 1! Aber auch die Leistungen der anderen sind absolut respektabel.

SCHÜLER	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt	Platz
Dominik Wendt	2.148	1.344	611	574	4.677	3
Benjamin Schmitt	1.151	703	897	900	3.651	15
Sven Christian Forth	1.163	1.063	791	570	3.587	17
Christian Stein	752	1.036	873	618	3.279	30
Nancy Petermann	217	528	260	560	1.565	11*

* Mädchenwertung

4. DSJM 2005



Besonderer Erfolg stellte sich dann für die Schülergruppe noch in der Mannschaftswertung ein. Nancy Petermann, Christian Stein, Benjamin Schmitt und Sven Christian Forth erkämpften sich den 3. Platz! Wegen seiner Spielstärke und des guten Kartenlaufes vom Vortag wurde Dominik Wendt in der Jugendmannschaft eingesetzt. Leider reichten die erspielten Ergebnisse nicht aus, um Andrea Stolze, Jan Hendrik Forth, Christopher Langer und Dominik Wendt auf die vorderen Plätze bringen.

Jugendliche

Bei den Jugendlichen ist die gute Konkurrenz schon stärker. Einige unserer Spieler haben hier ihr erstes Turnier gespielt, wie Sven Rose, Nicholas Palenka, Wiebke Rösler und

Nico Haberstroh. Dadurch ist der 17. Platz von Jan Hendrik Forth durchaus positiv zu bewerten. Im nächsten Jahr ist er leider, genau wie Andrea Stolze bei der DSJM 2006 nicht mehr startberechtigt.

JUGEND MÄNNLICH	Gesamt	Platz
Jan Hendrik Forth	4.294	17
Frank Rehfeld	3.407	47
Sven Rose	3.318	49
Christopher Langer	3.119	56
Felix Popp	2.753	66
Nico Haberstroh	2.655	67
Philipp Beutler	2.541	69
Fabian Schmitt	2.338	73
Nicholas Palenka	2.124	75

JUGEND WEIBLICH	Gesamt	Platz
Andrea Stolze	4.144	4
Wiebke Rösler	3.045	15



Aber Spieler wie Christopher Langer, Sven Rose, Nicholas Palenka, Wiebke Rösler und Nico Haberstroh sollten im nächsten Jahr wesentlich besser abschneiden können. Dominik Wendt wird sich nächstes Jahr in der Gruppe der Jugendlichen beweisen müssen.

Die Jugendherberge in Oberbernhards war sehr gut geeignet für eine derartige Veranstaltung, das Wetter leider nicht. Lediglich am Sonntag schien für ca. 2 Stunden die Sonne. Durch gutes Timing der Offiziellen des DSKV wurde diese Zeit auch gleich für einen Ausflug zur Sommerrodelbahn auf der Wasserkuppe genutzt, der allen großen Spaß machte.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die Jugendarbeit im LV1 auf einem guten Weg ist. Die Aufnahme weiterer Schulen im Norden und Osten Berlins (VG 11), lassen hoffen, dass besonders die 12 – 15 jährigen Schüler und Schülerinnen für den Skatsport gewonnen werden können.

Der
1. SC Steglitz e.V.
zusammen mit



und der
**Skatverband Berlin-Brandenburg
Landesverband 1 im DSkV e.V.**



BUNDESVERBAND
AUTOMATENUNTERNEHMER e.V.



germanwings
Fly Right, see Low



EVM Berlin eG
Erbbauverein Moabit

laden ein zum: **Benefiz-Freiluft-Preisskat**

Die große Skat- und Spendenaktion **HERZ-Bube**
zu Gunsten der Familien & Hinterbliebenen der im Auslandeinsatz
schwerstverwundeten und gefallenen Soldaten der Bundeswehr.

Im grünen Innenhof hinter dem Vereinslokal:

Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin-Steglitz

Am **Samstag 23. Juli 2005**, Start der 1. Runde um 12 Uhr

gespielt werden **2 Serien à 36 Spiele...**

... zur 2. Serie wird nach dem Ergebnis der 1. Serie gesetzt!

Einzel-Startgeld: 10 EUR verl. Spiele 0,50 EURO (1,- EUR ab dem 4. Spiel)

Mannschaftswertung – Startgeld 10 EUR

Von den Startgeldern sind je **5 EUR Spende** für die Aktion „HERZ-Bube“

Nähere Infos zur „HERZ-Bube“-Spendenaktion in jeder Ausgabe vom Skat-Journal

Weitere Spenden sind gerne gesehen!

Zu gewinnen sind wertvolle Sachpreise und Gutscheine!

Die besten Einzelspieler und Mannschaften erhalten Pokale.

Gespielt wird nach den internationalen Skat-Einheitsregeln.

Im Anschluss an den Preisskat findet auch dieses Jahr wieder mit freundlicher
Unterstützung der **EVM Berlin eG** ein **HOFFEST** statt!
Es gibt Fassbier, Grillspezialitäten, Kaffee
und Kuchen zu supergünstigen Preisen!

Unterhaltungsprogramm: Diskothek, TOMBOLA, Trödel, Tischtennis u.a.m.

Voranmeldungen für den Preisskat werden entgegengenommen:

peter.lipertowicz@gmx.de

Tel. (030) 897 48 481

Joachim Schulz

Tel. (030) 602 55 11

5. Brieselanger Skatmeisterschaft

- Spieltag:** Am **Sonntag**, den **17. Juli 2005** um **10:00 Uhr**
- Spielort:** Sportlerklausur, Rotdornallee 1, Brieselang Nord
- Startgeld:** 11,- Euro
- Modus:** Gespielt wird nach int. Skatregeln,
2 Serien à 48 Spiele
- Abreitzgeld:** 1. bis 3. verl. Spiel je 0,50 Euro, ab dem 4. verl. Spiel 1,- Euro
- Preise:** Zum 80-jährigen Jubiläum der Stadt Brieselang werden die Preise wie folgt verteilt:
1. bis 5. Platz je 80,- Euro, danach noch viele Geldpreise
Das Startgeld wird **komplett** ausgeworfen
Der **Brieselanger Skatmeister** erhält einen **Wanderpokal**
Die **beste Dame** und der **beste Herr** erhalten **je einen Pokal**
- Gastronomie:** Als Mittagstisch wird **Schnitzel oder Kassler mit Beilage** zu 5,- Euro angeboten.
- Anfahrt:** Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
Fußweg von der Bahn: 5 Minuten.
- Bitte um Voranmeldung**
an Manfred Colve, Telefon/Fax 03 32 32 / 3 84 27

Festzentrum Mariendorf

Es verwöhnt Sie die vielfältige Erlebnisastronomie in den Restaurants des Festzentrums Trabrennbahn Mariendorf Party-Service und Catering in jeder Größe an jedem Ort



Video-Film-Herstellung
von Ihrer Veranstaltung
Fernsehstation mit
Eigenübertragung in
alle Räume

8 Bars
Festsäle mit
Panoramablick

Veranstaltungsorganisation für
Festlichkeiten aller Art
von 30–4000 Personen

Mariendorfer Damm 222–298
12107 Berlin
Tel.: (0 30) 7 40 12 41–42
Fax: (0 30) 7 41 70 73



23 Jahre SC „Schollenjungs“

in Verbindung mit dem

Autohaus Leonhardt

Einladung zum großen Preisskat

Spieltag: **Sonnabend, den 13. August 2005**

Beginn: **14:00 Uhr**

Spielort: Autohaus Leonhardt
Koenigsallee 19 a
14193 Berlin (Grunewald)



Spielmodus: 2 Serien à 48 Spiele nach den internationalen Einheitsregeln

Abrechnung: verlorene Spiele 1 - 3 je 0,50 Euro,
ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,- Euro

Startgeld: 11,- Euro (inkl. Kartengeld)

Meldungen: Heinz-G. Scheffler, Telefon 030 / 4 13 14 27 oder 4 12 32 63

Preise: **1. Preis 500,- Euro**
2. Preis 350,- Euro
3. Preis 250,- Euro
4. Preis 150,- Euro
5. Preis 100,- Euro

sowie weitere Geldpreise

weitere Überraschungen vom Autohaus Leonhardt möglich !!!

Belegte Brötchen und Würstchen sowie alkoholfreie Getränke
werden zum Preis von 0,70 € gereicht.

**„Gut Blatt“ wünscht allen Teilnehmern der
Skat-Club „Schollenjungs“ Berlin
und das Autohaus Leonhardt**

Oberliga 2005					
Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Punkte	WP
1	N	01.15.019	SF Kute 85 I	35.796	20:07
2	P	01.11.017	Reiz An Berlin I	35.052	19:08
3	A	01.15.022	1. SC Steglitz e.V. I	33.867	16:11
4	M	01.11.007	SC Windmühle/Alt Berlin I	35.041	15:12
5	H	01.17.024	Goldene 7	33.014	15:12
6	T	01.13.029	Nullouvert 76 I	31.631	15:12
7	C	01.18.002	Frankfurter Oderhähne I	31.944	13:14
8	K	01.13.021	SC Schollenjungs I	34.199	12:15
9	J	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker II	32.262	12:15
10	L	01.13.014	SC Yeti I	32.247	12:15
11	R	01.13.010	Deutsches Haus Spandau I	31.839	12:15
12	F	01.14.004	Havelberger Asse I	31.686	12:15
13	E	01.13.003	Moabiter Buben I	31.110	12:15
14	D	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker III	31.295	11:16
15	S	01.17.034	SK Universum 58 I	31.033	11:16
16	B	01.14.005	Pritzwalker Asse I	30.224	09:18

Landesliga Staffel A 2005					
Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Punkte	WP
1	D	01.11.00	SC Pumuckel I	36.200	19:08
2	E	01.14.01	Reizende Buben Kyritz II	34.241	18:09
3	S	01.13.45	SG BaLi 91 I	34.599	17:10
4	J	01.13.13	Die Havelfüchse I	32.416	17:10
5	M	01.13.41	SC Rollberge I	36.201	16:11
6	C	01.15.12	1. SC Zehlendorf I	34.260	15:12
7	A	01.14.09	Perleberger Jungs I	33.341	15:12
8	N	01.13.44	Staakener Asse I	33.287	15:12
9	R	01.13.09	SC Düdel I	33.397	14:13
10	L	01.13.02	Schwarz-Weiß 81 I	32.594	14:13
11	B	01.14.04	Havelberger Asse II	33.244	12:15
12	H	01.13.15	Brieselang Ouvert I	31.223	12:15
13	P	01.13.26	Ruhlebener Spitzbuben I	31.395	09:18
14	F	01.14.04	Havelberger Asse III	30.876	09:18
15	K	01.13.18	SC Moabiter Hut I	30.723	08:19
16	T	01.13.25	1. SC Märkischer SC I	29.325	06:21

Landesliga Staffel B					
Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Punkte	WP
1	P	01.17.036	Alt-Berliner Jung's I	36.421	19:08
2	J	01.11.017	Reiz An Berlin II	35.323	18:09
3	H	01.11.024	Blanke 10 I	33.529	16:11
4	M	01.15.025	Kiebitz 70 I	33.480	16:11
5	L	01.15.007	Die Staufer Ritter I	32.022	16:11
6	R	01.17.017	Die Schwachspieler I	32.131	15:12
7	K	01.15.010	Dahlem 71 I	34.063	14:13
8	A	01.17.002	Mainzer Höhe II	33.250	14:13
9	N	01.15.033	BSG Visteon Asse I	33.176	14:13
10	T	01.11.011	SC Sei Ruhig e.V. I	32.807	14:13
11	F	01.11.006	Weißenseer Buben I	33.328	12:15
12	C	01.17.023	Blau-Weiß 83 I	32.749	10:17
13	B	01.17.028	Karo Einfach I	31.088	10:17
14	D	01.17.007	SC Kreuz Bube I	30.848	10:17
15	E	01.15.032	Nullouvert 68 I	30.843	10:17
16	S	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin II	32.199	08:19

Landesliga Staffel C					
Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Punkte	WP
1	P	01.18.016	SC Grand Hand 98 Zossen I	38.642	20:07
2	T	01.17.002	Mainzer Höhe I	36.796	20:07
3	S	01.17.001	Müggelheimer Flöten I	35.360	18:09
4	R	01.12.004	1. SC Zepernick I	33.625	17:10
5	M	01.17.004	Köpenicker Asse II	34.679	15:12
6	H	01.18.002	Frankfurter Oderhähne II	32.688	15:12
7	L	01.11.022	1. SC Marzahn e.V. I	33.892	14:13
8	E	01.11.035	Parkblick Asse Lichtenberg e.V. I	34.835	13:14
9	C	01.18.005	SC Die Löwen Eisenhüttenstadt I	31.762	13:14
10	D	01.17.025	SC Spielteufel 56 I	29.384	13:14
11	N	01.17.029	Schlappe 18 / Null uff's Pferd I	31.669	12:15
12	K	01.17.002	Rudower Asse I	30.793	12:15
13	F	01.12.005	Herz As 54 I	30.803	11:16
14	A	01.18.018	Bohnsdorfer SC e.V. I	30.436	10:17
15	J	01.17.036	Alt-Berliner Jung's II	26.278	08:19
16	B	01.12.001	Barnimer Luschen I	20.456	05:22

Damen-Landesliga 2005
3. Spieltag (3 Serien) – Stand nach 9 Serien

Rang	LV.VG	Verein	Punkte
1	01.17.006	Ladykracher	36.644
2	01.15.010	Dahlem 71	34.837
3	01.13.028	Prignitzer Buben	34.750
4	01.18.015	MSV Flakensee 03	33.423
5	01.11.000	Blanke 10/1. SC Marzahn	32.737
6	01.15.018	Lichterfelde 82	31.940
7	01.15.029	BSG Hochtief	31.120
8	01.15.022	1. SC Steglitz	29.496
9	01.13.037	SC Märkische 4	28.644



Starker Partner
HERZ-Bube Skatworldcup

HEISE

Lieferant des
Skatverbandes
Berlin-Brandenburg

Werbung- und Organisationsmittel GmbH

Bitte
Katalog
anfordern!

Sport- und Ehrenpreise

Pokale · Medaillen · Urkunden · Abzeichen

Am Bohldamm 4 · 14959 Trebbin · Telefon 033731 / 31 82 0, Telefax 033731 / 31 82 22
Büro Berlin: Telefon 030 / 7 45 49 05, Telefax 030 / 7 45 10 19
www.heise-werbung.de · eMail: info@heise-werbung.de



*Wir trauern um unseren lieben
Skatkameraden und Freund*

Dieter Broszeit

Die Krankheit kam schnell und raffte ihn in kurzer Zeit im nur 65. Lebensjahr am 28. März 2005 dahin.

Trotz aller Tapferkeit und Mut konnte Dieter nicht Sieger sein. Er war ein Gründungsmitglied, 11-maliger Vereinsmeister und stets ein zuverlässiger und

liebenswerter Weggefährte.

Wir vermissen ihn sehr und werden stets gerne in Respekt, Dankbarkeit und Freundschaft an ihn denken.

Die Mitglieder des SC „Alte Kreuzberger“ e.V.



*Plötzlich und unerwartet
ist unser lieber Skatfreund*

Günter Kurznack

im Alter von 63 Jahren
am 27. April 2005

nach kurzer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen. Günter, wir vermissen Dich! Unsere Gedanken sind auch bei seiner lieben „Frau Marianne“.

*Dein Skatclub Blau-Weiß 83
Die VG 17 und der LV 1 trauern ebenfalls
um den Verstorbenen.*

Landesvereinspokal 2005

Zur Auslosung des LVP 2005 waren die Vertreter/Beauftragte von 55 Vereinen erschienen. Es wurden 13 Paarungen ermittelt, Der Vorjahressieger „Senzig Ahoi“ erhielt ebenso wie die erstgezogenen Vereine „Karo Einfach“ und „1. SC Marzahn“ je ein Freilos. **Siehe aber Text unten.** Es kommen die zwei Besten jeder Paarung, 3 Drittbeste und der Vorjahressieger weiter.

P. 1: 1. Karo 7'89 6.051 2. Deutsches Haus Spandau 5.668 3. Zehlendorfer Luschen 4.429 4. KöpenickerASSE n.ang.	P. 8: 1. SC Kiebitz 70 6.137 2. Brandenburger Haveltrümpfe 5.481 3. Ruhlebener Spitzbuben 4.425 4. Moabiter Buben n.ang.
P. 2: 1. Alt Berliner Jungs 6.919 2. SC Yeti 5.304 3. Ladykracher 4.649 4. BSG Hochtief 4.021	P. 9: 1. 1.SC Steglitz 6.044 2. Hansa Buben 4.803 3. 1.SC Zepernick 4.647 4. Blau-Weiß 83 4.587
P. 3: 1. SK Universum 58 6.524 2. 1.Märkischer SC 5.145 3. Mainzer Höhe 4.778 4. Pumuckel 4.238	P. 10: 1. Barnimer Luschen 5.661 2. 1. SC ZepernickerASSE 5.657 3. Die Schwachspieler 5.023 4. Ohne Elfen Friedrichshain 4.739
P. 4: 1. HavelbergerASSE 7.233 2. Barbarossa 75 5.652 3. SC Rollberge 5.044 4. Lichterfelder Asdrücker 4.416	P. 11: 1. Reiz An Berlin 5.989 2. SC Lichterfelde 82 5.876 3. Die Skatteufel 4.924 4. Nullouvert 68 4.736
P. 5: 1. Nullouvert 76 6.708 2. BSG VisteonASSE 6.162 3. WesthavelländerASSE 5.438 4. Moabiter Hut 4.366	P. 12: 1. Kreuz As Nanett/Velten 6.382 2. Stern Eichwalde 5.979 3. Schwarz Weiß 81 5.491 4. 1.SC Zehlendorf 3.547
P. 6: 1. Prignitzer Buben 6.234 2. Brieselang Ouvert 5.847 3. BSG Transport und Verkehr 5.060 4. „Die Maurer“ Diepensee 4.334	P. 13: 1. Eichel Daus Berlin 7.279 2. Blanke 10 5.565 3. Atout As 4.491 4. Kreuz Bube 3.918
P. 7: 1. Grand Hand 98 Zossen 6.153 2. Neuköllner Jungs 6.029 3. Skat Freunde Kute 85 5.530 4. SV Be.A.Te 4.595	P. 14: 1. Reizende Buben Kyritz 6.527 2. Karo Einfach 6.284 3. 1. SC Marzahn 6.048 4. SC 1. Märkische 4 4.899

Die Vereine SC 1. Märkische 4 und Reizende Buben Kyritz hatten sich vor Auslosungstermin angemeldet, das Startgeld war aber noch nicht gutgeschrieben. Freundlicherweise erklärten sich die mit Freilos bedachten Mannschaften von Karo Einfach und 1. SC Marzahn bereit, auf ihren Freiplatz zu verzichten und einen sportlichen Kampf mit den beiden Nachrückern auszutragen. Dafür recht herzlichen Dank und Anerkennung, beide Vereine kamen auch weiter.

Es bleibt zu überlegen, ob die Mannschaften künftig berücksichtigt werden können, wenn zum Auslosungstermin zwar eine Meldung, aber keine Einzahlung des Startgeldes vorliegt. Es werden wohl im Interesse aller Skatvereine strengere Massstäbe angelegt werden müssen. JB

Landesvereinspokal 2005

Am 17. Mai fand die Auslosung für die 2. Runde statt. Es wurden folgende Paarungen gezogen:

<p>P. 1: 1. 1. SC Steglitz 2. Hansa Buben 3. 1. SC Marzahn 4. Alt Berliner Jungs</p>	<p>P. 5: 1. 1. SC ZepernickerASSE 2. BSG VisteonASSE 3. SC Eichel Daus 4. 1. Märkischer SC</p>
<p>P. 2: 1. Kreuz As Nanett/Velten 2. HavelbergerASSE 3. Stern Eichwalde 4. Karo Einfach</p>	<p>P. 6: 1. Schwarz Weiß 81 2. SC Yeti 3. Reiz An Berlin 4. Neuköllner Jungs</p>
<p>P. 3: 1. Grand Hand 98 Zossen 2. SC Lichterfelde 82 3. Reizende Buben Kyritz 4. Prignitzer Buben</p>	<p>P. 7: 1. Skat Freunde Kute 85 2. Brandenburger Haveltrümpfe 3. SC Kiebitz 70 4. Blanke 10</p>
<p>P. 4: 1. Karo 7'89 2. Brieselang Ouvert 3. Senzig Ahoi 4. Nullouvert 76</p>	<p>P. 8: 1. Deutsches Haus Spandau 2. Barnimer Luschen 3. SK Universum 58 4. Barbarossa 75</p>

Die nächste Auslosung findet am **Dienstag, 23. August 2005** in der Geschäftsstelle statt.



**Starker Partner
HERZ-Bube Skatworldcup**

**Die berufsständischen Vertretungen der Automaten-
Aufstell- und Spielstättenbetriebe in Deutschland.**

Der Bundesverband Automatenunternehmer e.V. (BA), Berlin, ist Dachorganisation der elf regionalen Automatenverbände in Deutschland mit rund 2 500 Mitgliedsbetrieben. Seine Arbeit konzentriert sich auf Erhalt, Verbesserung und langfristige Sicherung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das etwa 50 000 Arbeitsplätze bietende Automaten-Aufstellgewerbe durch ständigen Dialog mit Politik und Verwaltung. Der BA vertritt die Interessen der Aufstellunternehmen und Spielstättenbetreiber auch auf internationaler Ebene im Euromat, dem europäischen Spitzenverband für die Münzspielbranche.

Dem BA obliegen unter anderem die Kontrolle der Freiwilligen Selbstbeschränkenden Vereinbarungen mit der Bundesregierung, Maßnahmen gegen das illegale Glücksspiel, die Auseinandersetzung mit Ländern und Kommunen um die Vergünstigungssteuern und die Mitgestaltung einer strukturellen Anpassung der Spielverordnung. Für diese und weitere wirtschaftliche oder rechtliche Themen und Public Affairs rund um das gewerbliche Münzspiel ist der BA für Sie ein kompetenter Ansprechpartner.

Bundesverband Automatenunternehmer e.V. (BA)
Verbändehaus
Handel · Dienstleistung · Tourismus
 Am Weidendamm 1A · 10117 Berlin
 Telefon (0 30) 72 62 55 00 · Fax (0 30) 72 62 55 50
 eMail info@baberlin.de · Internet www.baberlin.org



Verbandsliga der VG 13

Nach dem 2. Spieltag und insgesamt 6 Serien liegen jetzt die Favoriten auf den drei Aufstiegsplätzen.

Das Deutsche Haus Spandau II verteidigte seine Tabellenspitze und hat jetzt einen Punkt Vorsprung auf den Tagessieger BSG Transport & Verkehr I (9-0), der sich um zehn Plätze

verbesserte. Den größten Anteil hatte dabei Klaus Püchner, der sich mit 4.694 Punkten auch das Skatsportabzeichen in Silber erspielte. Auch der Drittplatzierte – Falken As 71 I – hat sich um drei Plätze verbessern können.

Die Tabelle nach dem 2. Spieltag:

Rang	Verein	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	Deutsches Haus Spandau II	24.549	14:4
2	BSG Transport & Verkehr I	24.294	13:5
3	Falken As 71 I	23.171	13:5
4	Schwarz-Weiß 81 II	22.625	12:6
5	Be.A.Te.	21.903	10:8
6	Ruh. Spitzbuben II	21.772	10:8
7	Prignitzer Buben II	21.020	10:8
8	Gemütl. Förderverein I	22.656	9:9
9	Brieselang Ouvert III	21.862	9:9
10	Kreuz As Nanett Velten I	21.282	9:9
11	BSG Transport & Verkehr II	19.769	9:9
12	Karo 7 89	20.408	8:10
13	Deutsches Haus Spandau III	18.718	8:10
14	Kreuz As Nanett Velten II	21.218	7:11
15	Brieselang Ouvert II	20.747	7:11
16	Bellevue	20.350	7:11
17	SG Gemütlichkeit	18.379	7:11
18	SC 1. Märkische Vier	20.233	6:12
19	Falken As 71 II	19.095	6:12
20	Gemütl. Förderverein II	18.589	6:12

Die Tagessieger

1. Spieltag: Deutsches Haus Spandau II · **2. Spieltag:** BSG Transport & Verkehr I

Die besten Einzelspieler/innen

1.	Peter Brandtner	Falken As 71 I	7.820 Punkte
2.	Klaus Püchner	BSG Transport & Verkehr I	7.735 Punkte
3.	Ingo Ganster	Dt. Haus Spandau II	6.678 Punkte
4.	Kalle Eberwein	Kreuz As Nanett Velten II	6.522 Punkte
5.	Anita Cichosz	Schwarz-Weiss 81 II	6.403 Punkte

Bemerkenswert war am zweiten Spieltag auch die Disziplin, denn alle Mannschaften waren bereits 15 Minuten vor Spielbeginn komplett anwesend. Auch der Schiedsrichter hatte nur eine Entscheidung zu fällen.

Nächster Spieltag: 12 Juni 2005 – 10:00 Uhr im Haus des Betriebssportverbandes, Arcostraße 11-19.

Heinz Durstewitz



**Starker Partner
HERZ-Bube Skatworldcup**

” Das Schicksal
mischt die Karten,
wir spielen.

Arthur Schopenhauer, Deutscher Philosoph (1788 - 1860)

[www.awi-info.de]

AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH
Dircksenstraße 49 · 10178 Berlin · Postfach 02 12 90 · 10124 Berlin
Telefon: 0 30 / 24 08 77 60 · Telefax: 0 30 / 24 08 77 70
E-Mail: info@awi-info.de · Internet: www.awi-info.de

Verbandsliga 2005 der VG 14

Nach dem 3. Spieltag am 23.04.2005 (2 x 48 Spiele)

Platz	Verein	Gesamt	Tagespunkte
1.	Reizende Buben Kyritz II	24.057	8.305
2.	Haveltrümpfe Brandenburg	22.779	7.922
3.	Havelberger Asse IV	22.038	7.706
4.	Stepen. Könige Perleberg	20.663	7.155
5.	Reizende Buben Kyritz III	20.522	6.492
6.	Pritzwalker Asse II	20.042	6.532

Beste Einzelspieler – 3. Spieltag

1.	Bastian Knakrügge, Havelberger Asse IV	3.046	
2.	Manfred Pfeifer, Reizende Buben Kyritz II	2.942	
3.	Horst Straßberger, Reizende Buben Kyritz III	2.566	

Beste Einzelspieler – Gesamt

1.	Manfred Pfeifer; Reizende Buben Kyritz II	6.983	
2.	Günter Möller, Pritzwalker Asse II	6.615	
3.	Hardy Jagelmann, Haveltrümpfe Brandenburg	6.447	

Vorständeskatskat der VG 14

am 29.03.2005 (3 x 48 Spiele)

Platz	Verein	Tagespunkte
1.	Michael König, Havelberger Asse	4.002
2.	Thomas Gaing, Havelberger Asse	3.559
3.	Hardy Schlothauer, Stepen. Könige	3.261
4.	Manfred Pfeifer, Reizende Buben Kyritz	3.179
5.	Frank Biel, Reizende Buben Kyritz	2.697
6.	Rudi Beinert, Pritzwalker Asse	2.686
7.	Klaus Fischer, Perleberger Jungs	2.588
8.	Dieter Schwierske, Reizende Buben Kyritz	2.541
9.	Jürgen Peters, Stepen. Könige	2.538
10.	Gerd Sadowski, Pritzwalker Asse	2.513
11.	Walter Schulz, Havelberger Asse	2.445
12.	Helmut Schaffranek, Havelberger Asse	2.320
13.	Horst Straßberger, Reizende Buben Kyritz	2.230
14.	Harry Ebel, Pritzwalker Asse	1.309



Starker Partner
HERZ-Bube Skatworldcup "3. Türkei-Cup"

ab 579,- €

TÜRKEI

08.11. - 22.11.2005

SCHNELLBUCHER-RABATT!^o
EZ ohne Aufpreis!

*******Club Voyage Sorgun Select ALL INCLUSIVE**

Die Türkische Riviera - ein Landstrich mit vielen reizvollen Kontrasten: traumhafte Buchten, endlos weite Strände, im Hintergrund das majestätische Taurusgebirge, quirlige Urlaubsorte und einsame Dörfer. Zahlreiche historische Stätten wie Aspendos, Ephesus und Myra in direkter Umgebung. Eine bunte Mischung aus Geschichte und Urlaubsfreuden erwartet Sie!



Lage: der *****Club Voyage Sorgun Select liegt eingebettet in ein 82.000 qm großes mit Pinien bewachsenem Areal und am Strand, ca. 4 km östlich von Side.

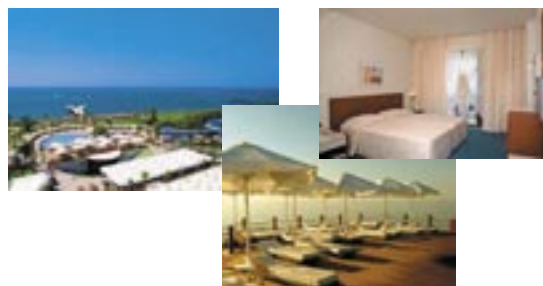
Ausstattung: die weitläufige Ferienanlage besteht aus 700 Zimmern in mehreren 2- bis 3-stöckigen Bungalows und in zwei Hauptgebäuden, mit Lobbybar, Lift, Innen- und Außenrestaurant mit Nichtraucherzone, 7 à la carte-Restaurants, Bars, orientalisches Teehaus, Patisserie, TV-Raum, Diskothek, Kino, Konferenzräume, Internet-Cafe (gegen Gebühr), Geschäfte, Frisör, Beauty-Center und Hallenbad (beheizt). In der Außenanlage befinden sich Swimmingpool, Pool mit Wasserrutschen, Relaxpool, Kinderbecken, Kinderspielplatz, Kinderbuffet, Mini-Disco, Arzt. Ein Tennis-Hartplatz und zwei Tartanplätze (Flutlicht gegen Gebühr), Tischtennis, Beachvolleyball, Aerobic, Fitnessraum, Sauna und Türkisches Bad. Gegen Gebühr Massage sowie diverse Wassersportmöglichkeiten am öffentlichen Strand.

Zimmer: moderne Zimmer mit Klimaanlage, Telefon, Sat.-TV, Minibar, Mietsafe und Dusche.

Verpflegung: All Inclusive: reichhaltige Buffets, lokale alkoholische und nichtalkoholische Getränke (24 h). Minibar bei Anreise mit Softdrinks gefüllt. Spätaufsteherfrühstück. Nachmittags Snacks, Kaffee und Kuchen. Mitternachtssnack (Suppe und Salate). Diätmenü.

Leistungspaket:

- ❖ Hin- und Rückflug von fast allen dt. Flughäfen
- ❖ Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen
- ❖ 14 Übernachtungen im *****Club Voyage Sorgun Select
- ❖ All Inclusive
- ❖ Skatorganisation
- ❖ deutschsprachige Reiseleitung und Betreuung
- ❖ Versicherungsschein



Skat-Turnier: 8-Serien-Turnier p.Wo.

Startgeld:	(evtl. Änderungen vor Ort nach Absprache mit der Gruppe)
Verlustspielgeld:	64,- € Einzel- und 32,- € Teamwertung
Preisgestaltung:	Spiel 1-3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 20	Serien- und Gesamtwertung
	Anmeldeschluss: 23.09.2005

Preis p.P.:

Doppelzimmer <u>SCHNELLBUCHER</u>^o (Bungalow)	579,- €*
Doppelzimmer	609,- €*
DZ zur Alleinbenutzung	609,- €*

*zzgl. evtl. Flughafenzu-/abschläge

^oSchnellbucher-Rabatt nur für eine begrenzte Zimmeranzahl, Zwischenverkauf vorbehalten!

Dieses Angebot ist vorbehaltlich der endgültigen Bestätigung unserer Leistungsträger. Bei Anmeldung erhalten Sie eine Vorausbuchungsbestätigung, sobald uns die Bestätigung der Leistungsträger vorliegt, ca. Mitte Juli, wird die Vorausbuchung verbindlich bestätigt.



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11 53894 Mechernich
Telefon 02443 - 989718
Telefax 02443 - 989726
info@skat-reisen.de www.skat-reisen.de

Verbandsliga 2005 der VG 15

Platz	Verein	Gesamt	Tagespunkte
1	WesthavelländerASSE 3.	27.063	8108
2	WesthavelländerASSE 2.	24.836	9894
3	1.SC Steglitz e.V. 2.	23.648	7470
4	Die Skatteufel	23.398	6583
5	WesthavelländerASSE 1.	22.865	7825
6	Skat Freunde Kute 85	22.835	7752
7	SC Kiebitz 70 1.	22.800	7795
8	BSG BVG Hof Cicero	22.781	8165
9	BSG Hochtief 1.	22.441	7140
10	BSG VisteonASSE	22.177	8444
11	Skat-Club Lichterfelde 82	21.171	5168
12	1.SC Steglitz e.V. 1.	21.123	7241
13	Lichterfelder Asdrücker e.V.	21.013	6746
14	1.SC Zehlendorf 2.	19.710	6543
15	1.SC Zehlendorf 3.(Jugend)	19.684	6870
16	Zehlendorfer Luschen – Skatwerkstatt –	19.244	6510
17	BSG Hochtief 2.	18.691	5626
18	1.SC Zehlendorf 1.	18.480	6824
19	Tempelhofer Jungs	16.575	5513

Tagessieger

1.Spieltag	WesthavelländerASSE 3.	10.590
2.Spieltag	1.SC Steglitz e.V. 2.	8.872
3.Spieltag	WesthavelländerASSE 2.	9.894

Beste Einzelspieler

1.	Ingolf Stiemer, WesthavelländerASSE 3.	8.146	
2.	Ralf Thutewohl, WesthavelländerASSE 3.	7.797	
3.	Jürgen Wenzl, BSG Hochtief 1.	7.561	
4.	Uwe Nahser, WesthavelländerASSE 2.	6.965	
5.	Wolfram Völkner, Skat Freunde Kute 85	6.915	
6.	Frank Meißner, WesthavelländerASSE 2.	6.858	
7.	Willi Schiemann, Skat Freunde Kute 85	6.706	
8.	Tilo Teske, WesthavelländerASSE 1.	6.656	
9.	Heinrich Kibelka, SC Kiebitz 70 1.	6.652	
10.	Thomas Schultz, BSG BVG Hof Cicero	6.236	

Stand nach dem 3.Spieltag (6 Serien)



Skatverband Berlin-Brandenburg

Landesverband 1 im DSKV e.V.



Geschäftsstelle:	Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Tel: 030 / 82 70 32 45/46 Fax: 030 / 82 70 32 47, eMail: lv1bb@t-online.de
Geschäftszeiten:	Dienstag und Freitag von 15.00-18.00 Uhr
Präsident:	Jan Ehlers, Bahnstraße 96, 19322 Wittenberge Tel/Fax: 03877 / 40 51 62, Handy: 0160 / 121 55 21
Vizepräsident:	Dieter Galsterer, Burchardstraße 26 B, 12103 Berlin Tel: 030 / 752 14 89, Fax: 70 71 15 03, Handy: 0170 / 945 55 25
Schatzmeister komm.:	Harald Keßel, Ravensberger Straße 5D 10709 Berlin, Tel. 030 / 893 26 08
Bundesligaobmann:	Jürgen Ball, Eythstr. 36, 12105 Berlin, Tel: 030 / 7 53 55 96, juergenball@arcor.de
Damenreferentin komm.:	Gabi Döpelheuer, Griesinger Str. 15 A, 13589 Berlin, Tel: 373 85 92
Jugendleiter:	Helmut Forth, Schrockstr. 31, 14165 Berlin, Tel: 8 02 44 77, forthberlin@snafu.de
Bankverbindung:	DSkV, LV 1, Berl. Sparkasse, Kto 061 000 56 00, BLZ 100 500 00
Schiedsrichter-Obmann LV 1:	Claus-W. Scheffler, Tel: 030 / 412 32 63 (ab 10.00 Uhr)
Internetbeauftragter LV 1:	Jürgen Schmidt, 03328 / 30 53 96, E-Mail: schmidt.juergen@berlin.de
Verbandsgruppe 11 / 12:	Berlin-Nordost / Brandenburg-Nordost
Geschäftsstelle:	Haus des Sports, Gitschiner Straße 48, 10969 Berlin, Tel: 030 / 61 10 73 08, Geschäftszeit: Freitag von 17.00-19.00 Uhr
Präsident:	Richard Schulz, Bandelow 98, 17337 Uckerland Tel: 039740 / 206 22/23, Fax: 039740 / 206 24
Bankverbindung:	VG 11, Postbank Berlin, Kto 44 19 45 - 102, BLZ 100 100 10
Verbandsgruppe 13:	Berlin-Nordwest
Geschäftsstelle:	Sickingenstr. 39, 10553 Berlin, Tel: 030 / 34 90 23 60/61, Fax: ..62 Geschäftszeiten: Dienstag 15.30-19.00 Uhr / Freitag 16.00-18.00 Uhr
Präsident:	Claus-W. Scheffler, Auguste-Viktoria-Allee 53, 13403 Berlin, Tel: 4 12 32 63
Bankverbindung:	VG 13, Berliner Volksbank, Kto 572 903 00 09, BLZ 100 900 00
Verbandsgruppe 14:	Brandenburg-Nordwest
Präsident:	Klaus Fischer, Heinrich-Heine-Straße 24, 19348 Perleberg Tel: 03876 / 61 28 91, Fax: 03876 / 61 63 92
Bankverbindung:	Skat-VG 14, Volks- und Raiffeisenbank Perleberg, Kto 14 10 881, BLZ 160 601 22
Verbandsgruppe 15 / 16:	Berlin-Südwest – Brandenburg-Südwest
Präsident:	Wolfgang Schutsch, Mariendorfer Damm 67, 12109 Berlin, Tel: 030 / 70 17 67 27, Handy: 0172 / 3 24 82 82
Bankverbindung:	Deutsche Bank, Kto 637 30 13, BLZ 100 700 24
Verbandsgruppe 17:	Berlin-Südost
Geschäftsstelle:	Sonnenallee 181, 12059 Berlin, Tel/Fax: 030 / 68 82 25 55
Geschäftszeiten:	Dienstag von 15.00-19.00 Uhr
Präsident:	Klaus Schulz, Lauxweg 2-4, 12107 Berlin, Tel: 030 / 70 60 47 42, Handy: 0178 / 87 58 742, eMail: KISchulz@gmx.de
Bankverbindung:	VG 17, Commerzbank Berlin, Kto 5495 932 00, BLZ 100 400 00
Verbandsgruppe 18:	Brandenburg-Südost
Postadresse:	Neue Geschäftsstelle: Eberhard Herbstreit, Prager Straße 19, 15234 Frankfurt/Oder, Tel: 0335 / 606 70 84
Präsident:	Uwe Dreher, Hochthronweg 13, 12349 Berlin, Tel: 030 / 703 57 04 Fax: 030 / 62 73 95 47, Handy: 0162 / 654 61 43
Bankverbindung:	VG 18, Sparkasse Dahme-Spree, Kto 2152 3064 92, BLZ 160 508 88



**Starker Partner
HERZ-Bube Skatworldcup**



Hier großes Skatturnier

Unter der Leitung
des deutschen Skatverbandes LV 1

Sternturnier der
Berliner-Schultheiss-Brauerei



Preise:

Pokal der Berliner-Schultheiss-Brauerei sowie Geldpreise.

Die 3 Besten sind automatisch kostenfrei für das Endturnier zum Jahresende in den Räumen der Berliner-Schultheiss-Brauerei qualifiziert.

Spieldauer: 2 Serien à 36 Spiele

Einsatz: 10,- €



Schultheiss

PARTNER UND FÖRDERER DES DEUTSCHEN SKATVERBANDES LV 1 BERLIN-BRANDENBURG

Spieltag / Datum	Spielstätte	Beginn der Turniere jeweils um 18:00 Uhr
05.07.2005	Spandauer Herz, Wörtherstr. 33, 13595 Berlin, Tel. 3 31 29 52	
12.07.2005	Zum Convent, Klosterstr. 32, 13581 Berlin, Tel. 0170 / 7 74 33 03	
12.07.2006	Sport Casino, Rosenberg Str. 27, 15569 Woltersdorf, Tel. 0173 / 9 12 61 02	
19.07.2005	Tasmania Eck, Emserstr. 86, 12051 Berlin, Tel. 61 20 48 38 o. 0176 / 22 33 19 46	
19.07.2006	Ruhlebener Klause, Ruhlebener Str. 2, 13597 Berlin, Tel. 0172 / 30 11 20	
26.07.2005	Zum Wasserfreund, Wernsdorfer Str. 161, 15751 Niederlehme, Tel. 033762 / 9 80 74	
02.08.2005	Lutherklause, Lutherplatz 2, 13585 Berlin, Tel. 0172 / 3 00 11 20	